



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.11.2025, 8.30 Uhr

### 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Haushaltsbudgeterhebung: Ergebnisse 2023

## Verfügbares Einkommen im Jahr 2023 mit durchschnittlich 7186 Franken pro Monat nahezu unverändert

**Die Ausgaben der Schweizer Privathaushalte veränderten sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr wenig. Das durchschnittliche verfügbare Einkommen von 7186 Franken pro Monat ist mit demjenigen des Vorjahrs vergleichbar. Ein Grossteil dieses Betrags, 5049 Franken, wurde für den Konsum von Gütern und Dienstleistungen verwendet. Dies geht aus den Ergebnissen der Haushaltsbudgeterhebung 2023 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.**

Das durchschnittliche verfügbare Haushaltseinkommen betrug im Jahr 2023 7186 Franken pro Monat und ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Es entspricht dem Bruttoeinkommen abzüglich der obligatorischen Ausgaben. Darin eingerechnet sind die Einkommen sämtlicher Mitglieder eines Haushalts, der in der Schweiz im Durchschnitt aus 2,07 Personen besteht. Das Einkommensniveau von Einpersonenhaushalten ist oft tiefer als dasjenige von Mehrpersonenhaushalten, da in Letzteren mehrere Personen zum Haushaltseinkommen beitragen können.

Zum Haushaltseinkommen zählen nebst den monatlich ausbezahlten Löhnen und Zulagen auch die jährlichen Zahlungen wie zum Beispiel der 13. Monatslohn. Erhaltene Renten, Sozialleistungen und Überweisungen von anderen Haushalten sowie Vermögenserträge wie Zinsen und Dividenden werden ebenfalls dazugerechnet.

Nicht alle Haushalte verfügen jedoch über 7186 Franken pro Monat. 2023 wiesen rund 61% aller Haushalte ein verfügbares Einkommen auf, das unter dem schweizerischen Mittelwert lag.

### Drei Viertel des Bruttohaushaltseinkommens stammen aus Erwerbstätigkeit

Die Erwerbseinkommen bildeten auch 2023 die wichtigste Stütze mit durchschnittlich 73,6% des Bruttoeinkommens, während die Renten und Sozialleistungen mit 20,8% die zweitwichtigste Einkommensquelle darstellten.

Die Vermögenseinkommen spielten für einen grossen Teil der Haushalte eine untergeordnete Rolle (im Mittel 4,5% des Bruttoeinkommens). Nur bei jedem siebten Haushalt machte dieser Anteil mehr als 4,5% des Bruttoeinkommens aus.

Die Überweisungen von anderen Privathaushalten (wie zum Beispiel Alimentenzahlungen) trugen im Durchschnitt 1,1% zum Bruttoeinkommen bei. Diese Einkommenssituation zeigte sich vor allem bei Einelternhaushalten.

## 30,5% des Bruttoeinkommens für obligatorische Ausgaben

Im Jahr 2023 betrug die obligatorischen Ausgaben 3154 Franken pro Monat oder 30,5% des Bruttoeinkommens. Dabei bildeten die Steuern mit durchschnittlich 1245 Franken pro Monat bzw. 12,0% des Bruttoeinkommens den wichtigsten Posten.

Zu den obligatorischen Ausgaben zählen weiter die Sozialversicherungsbeiträge (10,3% des Bruttoeinkommens) wie zum Beispiel die AHV- und Pensionskassenbeiträge, die obligatorischen Krankenkassenprämien (6,7%) sowie die monetären Transferausgaben an andere Haushalte (1,5%).

## Wie viel bleibt übrig?

Für Konsumausgaben verwendeten die Haushalte 5049 Franken pro Monat oder 48,8% des Bruttoeinkommens. Dabei stellten die Ausgaben für Wohnen und Energie mit 14,0% des Bruttoeinkommens den wichtigsten Posten dar. Diese erfuhren im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Zunahme von durchschnittlich 1374 auf 1449 Franken pro Monat. Dadurch blieb nach allen Ausgaben den privaten Haushalten 2023 ein durchschnittlicher Betrag von 1736 Franken pro Monat oder 16,8% des Bruttoeinkommens zum Sparen übrig.

Dennoch konnten auch im Jahr 2023 nicht alle Haushalte einen Sparbetrag zur Seite legen. Die Haushalte der untersten Einkommensklasse (mit weniger als 4839 Franken Bruttoeinkommen) zum Beispiel gaben oft mehr Geld aus, als sie einnahmen. Dieses Ergebnis steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem verhältnismässig hohen Anteil von Rentnerhaushalten (60%) in dieser Klasse, bei denen der Vermögensverzehr einen Teil des Haushaltsbudgets finanziert.

## Bemerkungen zur Genauigkeit der Schätzwerte

Schätzwerte, die auf Zufallsstichproben basieren, sind einer zufallsbedingten Streuung unterworfen. Diese Streuung kann beträchtlich ausfallen, falls es sich um seltene Einkommen oder Ausgaben (wie zum Beispiel den Kauf eines Motorrades) oder um stark variierende Beträge (wie Gesundheitsausgaben) handelt. Sie kann mit dem Variationskoeffizienten gemessen werden. Dieser wird in Prozenten ausgedrückt und ist als Verhältnis zwischen der Standardabweichung und dem Mittelwert definiert.

Die Schätzwerte werden wie folgt klassifiziert:

- a: sehr gut, Variationskoeffizient  $< 1\%$
  - b: gut, Variationskoeffizient  $\geq 1\%$  und  $< 2\%$
  - c: mittel, Variationskoeffizient  $\geq 2\%$  und  $< 5\%$
  - d: genügend, Variationskoeffizient  $\geq 5\%$  und  $< 10\%$
  - e: schlecht, Variationskoeffizient  $\geq 10\%$
- 

## Stichprobengrösse und Auswertung nach Haushaltsmerkmalen

Die Grösse der jährlichen Stichprobe der Haushaltsbudgeterhebung (3038 Haushalte im Jahr 2023) ergibt keine genügend präzisen Resultate für kleinere Bevölkerungsgruppen. Das Erhebungskonzept bietet jedoch die Möglichkeit, mehrere aufeinanderfolgende Jahre zusammenzulegen, so dass die Stichprobe vergrössert und folglich die Qualität der Ergebnisse verbessert werden kann. Eine neue Mehrjahresserie 2022-2024 wird voraussichtlich im November 2026 veröffentlicht.

---

## Auskunft

Caterina Modetta, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen,  
Tel.: +41 58 463 64 21, E-Mail: [caterina.modetta@bfs.admin.ch](mailto:caterina.modetta@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Infos und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0457](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0457)  
Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)  
BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

# T1 Haushaltseinkommen und -ausgaben sämtlicher Haushalte, 2023

Anzahl Personen pro Haushalt (Mittelwert): 2,07

Beträge in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert)  
und Prozentverteilung (100%: Bruttoeinkommen) [1]

<b>Erwerbseinkommen [2]</b>	<b>7 612</b>	<b>c</b>	<b>73.6%</b>
Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit .....	6 655	c	64.4%
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit .....	957	d	9.3%
<b>Einkommen aus Vermögen und Vermietung</b>	<b>463</b>	<b>e</b>	<b>4.5%</b>
<b>Primäreinkommen [2]</b>	<b>8 074</b>	<b>c</b>	<b>78.1%</b>
<b>Renten und Sozialleistungen</b>	<b>2 150</b>	<b>c</b>	<b>20.8%</b>
Renten der AHV/IV (1. Säule) .....	960	c	9.3%
Renten aus der beruflichen Vorsorge (2. Säule) .....	756	c	7.3%
Sozialleistungen und Taggelder .....	433	d	4.2%
<b>Monetäre Transfereinkommen von anderen Haushalten</b>	<b>117</b>	<b>d</b>	<b>1.1%</b>
<b>Bruttoeinkommen</b>	<b>10 341</b>	<b>b</b>	<b>100.0%</b>
<b>Obligatorische Transferausgaben</b>	<b>-2 995</b>	<b>c</b>	<b>-29.0%</b>
Sozialversicherungsbeiträge .....	-1 062	c	-10.3%
Steuern .....	-1 245	c	-12.0%
Krankenkassen: Prämien für die Grundversicherung .....	-689	b	-6.7%
<b>Monetäre Transferausgaben an andere Haushalte</b>	<b>-159</b>	<b>d</b>	<b>-1.5%</b>
<b>Verfügbares Einkommen [3]</b>	<b>7 186</b>	<b>b</b>	<b>69.5%</b>
<b>Übrige Versicherungen, Gebühren und Übertragungen</b>	<b>-538</b>	<b>c</b>	<b>-5.2%</b>
Krankenkassen: Prämien für Zusatzversicherungen .....	-142	c	-1.4%
Übrige Versicherungsprämien .....	-156	b	-1.5%
Gebühren .....	-57	d	-0.6%
Spenden, gemachte Geschenke und Einladungen .....	-183	c	-1.8%
<b>Konsumausgaben</b>	<b>-5 049</b>	<b>b</b>	<b>-48.8%</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....	-638	b	-6.2%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren .....	-92	c	-0.9%
Gast- und Beherbergungsstätten .....	-558	c	-5.4%
Bekleidung und Schuhe .....	-161	c	-1.6%
Wohnen und Energie .....	-1 449	b	-14.0%
Wohnungseinrichtung und laufende Haushaltsführung .....	-201	c	-1.9%
Gesundheitsausgaben .....	-236	c	-2.3%
Verkehr .....	-744	c	-7.2%
Nachrichtenübermittlung .....	-162	b	-1.6%
Unterhaltung, Erholung und Kultur .....	-488	c	-4.7%
Andere Waren und Dienstleistungen .....	-319	c	-3.1%
<b>Sporadische Einkommen [4]</b>	<b>136</b>	<b>d</b>	<b>1.3%</b>
<b>Sparbetrag</b>	<b>1 736</b>	<b>d</b>	<b>16.8%</b>

## Qualität der Schätzwerte:

- a Sehr gut: Variationskoeffizient < 1%.
- b Gut: Variationskoeffizient von  $\geq 1\%$  bis < 2%.
- c Recht: Variationskoeffizient von  $\geq 2\%$  bis < 5%.
- d Genügend: Variationskoeffizient von  $\geq 5\%$  bis < 10%.
- e Schlecht: Variationskoeffizient von  $\geq 10\%$ .

[1] Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht vom Total abweichen.

[2] Inklusive Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer, aber ohne diejenigen der Arbeitgeber.

[3] Der hier verwendete Begriff des verfügbaren Einkommens ist nicht kompatibel mit demjenigen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

[4] Die sporadischen Einkommen (erhaltene Geschenke, Verkäufe und Rückerstattungen) werden nicht in die Berechnung des Bruttoeinkommens einbezogen.